

ZUSAMMEN EINMALIG SEIN



Sandra Sebeseri schuf einen mit Sukkulenten beklebten Kranz, der sich langsam um die eigene Achse dreht. Sie verwies damit auf die Kehrseite der Dinge



Vanessa Deppeler wagte sich an einen frei stehenden Strauß mit mehreren Bindestellen. Die optische und effektive Gewichtsverteilung stellen einen hohen Schwierigkeitsgrad dar

Die Meisterprüfung der Academy of Flowerdesign folgt jedes Jahr dem Leitsatz „Simply together“. Die fachliche Leitung, Nicole von Boletzky, ist stolz auf die länderübergreifende Meisterausbildung und den Zusammenhalt unter den Meisterschülern. Bei den einzelnen Werkformen sind die angehenden Meister frei. Es gilt Floristik höchster Güte und Einmaligkeit zu schaffen, nicht einem vorgegebenen Thema zu folgen.

25 Absolventen aus vier Nationen schlossen im Juli 2017 an der Academy of Flowerdesign (AoF) ihre Floristmeister-Ausbildung ab, welche länderübergreifend an den beiden Schulstandorten Zürich und Innsbruck stattfand. Die Werkschau zog wieder tausende Fachleute an. In einer Ausstellung in den historischen Säulenhallen des Salzlagers Hall bei Innsbruck wurden die Meisterarbeiten der Öffentlichkeit gezeigt.

Der fachpraktische Prüfungsteil umfasste eine Gestaltung mit Pflanzen, eine Gefäßfüllung mit geschnittenem Werkstoff, einen Tischschmuck, eine Kranzform, eine Straussform und einen Brautschmuck mit Corsage. Insgesamt 150 Arbeiten wurden ausgestellt. Mehr Informationen unter www.floristmeister.ch.



Kindliche Unbedarftheit thematisierte Franziska Krebser in ihrem Tischschmuck. 70 Eiswaffeln goss sie mit Wachs aus und senkte sie in der Weise in die Tischplatte ein, wie es vom Eismann her allen bekannt und vertraut ist



Angelika Grossegger schuf aus trockenen Gräsern Kubengefäße, welche sie in eine Aufreihung stellte. Darin gestaltete sie opulent mit zarten Blütenformen, die die Wirkung einer luftigen Schaumkrone zeigten



Rost und Patina, also Spuren des Gebrauchs und des Alters, wählte Vanessa Deppeler für ihren Brautschmuck. Der Korrosion, welche durch Zufall entsteht, stellte sie das Quadrat und die exakt ausgerichteten Schichtungen entgegen



„Die beschütztesten Grashalme der Welt“ – Tobias Sandholzer gab dem Rasen, der üblicherweise mit Füßen getreten wird, den totalen Schutz durch eine konvexe Schalenform aus Stacheldraht